



pfarreiblatt

3/2025 1. bis 31. März **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Pfaffnau-Roggliswil • St. Urban**



Bild: Ökumenische Kampagne 2025/DR Kongo, Fastenaktion

Fastenkampagne thematisiert Hunger

Durch gesundes Essen Zukunft ermöglichen

Seite 10/11

Fastenaktionsprojekt für Indien

«Hunger frisst Zukunft»



Bild: Koordination Landesprogramm

Dieses Motto haben die zwei Institutionen Fastenaktion und HEKS/Brot für alle für die diesjährige Fastenzeit gewählt. Diese Institutionen in Zusammenarbeit mit «Partner sein» kennen Sie sicherlich, da sie ja schon seit vielen Jahren in der Fastenzeit auf ihre Projekte aufmerksam machen und um Spenden bitten.

Sie unterstützen nicht nur in der Fastenzeit, sondern das ganze Jahr hindurch viele Menschen weltweit in Notlagen und/oder verhelfen den Menschen zu mehr Gerechtigkeit.

Wir als Pastoralraum können die Institutionen als solche unterstützen oder aber ein Projekt aussuchen, das wir speziell finanziell unterstützen wollen. Wir haben uns dieses Jahr für das Projekt in Indien entschieden.

«Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit.»

Unzählige Adivasi und Dalits fristen in Indien ein Dasein am Rande der Gesellschaft. Um zu überleben, nehmen

viele von ihnen Kredite bei Grundbesitzern und Geldverleihern auf, die sie in die Schuldknechtschaft oder Migration treiben. Mit Unterstützung von Fastenaktion gründen Adivasi und Dalits Dorforganisationen und bauen gemeinsame Sparkassen auf, um sich gegenseitig auszuhelfen zu können und damit Darlehen mit Wucherzinsen zu vermeiden. Die Rückbesinnung auf ihre kulturellen und spirituell-religiösen Traditionen verleiht den Gemeinschaften zusätzlich Kraft.

Das Pastoralteam empfiehlt Ihnen das Projekt Indien sehr. Herzlichen Dank!



Johannes Pickhardt,
Katechet

Pastoralraumteam

Pastoralraumleitung
vakant

Leitender Priester

Beda Baumgartner
062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Leitungsassistentin

Esther Hirsiger
062 758 14 17
esther.hirsiger@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban
Sepp Hollinger
062 521 37 77
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster
079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht
Johannes Pickhardt
062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22
Carmen Steinmann
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei St. Urban

062 521 37 38
Heidi Hänni
st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.kath-prw.ch

Angebote in der Fastenzeit

Sonntag, 16. März, 10.00

«**Ökumenischer Gottesdienst**»
in der katholischen Kirche Reiden

Sonntag, 16. März, 11.00–13.00

Sonntag, 30. März, 11.00–13.00

«**Zäme am Tisch**»

im Alters- und Pflegezentrum Feldheim, Reiden

Menü: Lasagne und kleiner Salat

Einnahmen zugunsten Fastenaktion, HEKS/

Brot für alle

Palmsonntag, 13. April, ab 11.30

«**Fastensuppe-Essen**»

im Pfarreiheim Pfaffnau, organisiert durch den

Frauenverein Pfaffnau-Rogggliswil.

Einnahmen zugunsten der Fastenaktion.

Palmsonntag, 13. April, ab 11.15

«**Fastensuppe**»

im Pfarreisaal St. Urban, organisiert durch die JuBla.

Die JuBla sammelt mit dieser Aktion Geld für das Partnerschaftsprojekt der philippinischen Fischerregion Infanta, zugunsten einer Schule mit rund 120 Kindern für Bildung, Nahrung und hygienische Grundversorgung.

Spendemöglichkeiten:

1. Fastenaktions-Einzahlungsschein
2. Direktspende via E-Banking:
Fastenaktion, 6002 Luzern,
IBAN CH19 3000 0002 6001 9191 7
Spenden-Nr. IN.138381
3. Online unter
www.fastenaktion.ch/spenden
bei Spendenzweck «Indien» auswählen
4. Kollekten im Gottesdienst und Fastenaktionssäckli
5. QR-Code mit der Twint-App scannen



Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Samstag, 1. März, Krankensalbung

Richenthal 17.00 EF (B. Baumgartner)

Pfaffnau 19.00 EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 2. März, Tag der Kranken

Kollekte: regionale Spitex

St. Urban 09.00 Ökumenischer Gottesdienst
(I. Lukic, F. Buchschacher)

Reiden 11.00 EF (B. Baumgartner)
mit Krankensalbung

Montag, 3. März

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. März

Reiden 09.15 Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch

mit Austeilung der geweihten Asche

Langnau 09.00 Rosenkranzgebet

Pfaffnau 09.00 EF (B. Baumgartner)

Reiden 16.00 EF (G. Schnellmann), Feldheim

19.00 EF (B. Baumgartner) mit Santa
Messa (Italienische Mission),
zweisprachig

St. Urban 19.00 KF (S. Hollinger)

Donnerstag, 6. März

Reiden 09.00 EF (B. Baumgartner)

St. Urban 10.15 Ref. Gottesdienst

St. Urban 19.20 Meditationsabend
(S. Hollinger), Sakristei

Freitag, 7. März, Herz-Jesu-Freitag

Langnau 09.00 EF/Anbetung (B. Baumgartner)

Pfaffnau 19.00 Weltgebetstagsfeier (Team
Weltgebetstag), Pfarreiheim

Reiden 19.00 Weltgebetstagsfeier (Frauen
Reiden), reformierte Kirche

St. Urban 19.00 Weltgebetstagsfeier
(Frauenverein), Murhof

Samstag, 8. März

Wikon 17.00 EF (B. Baumgartner)

Pfaffnau 19.00 KF (S. Hollinger)

Sonntag, 9. März, 1. Fastensonntag

Kollekte: Justinus-Werk

Langnau 09.00 KF (S. Hollinger)

St. Urban	09.00	Wortgottesfeier (Liturgiegruppe), Mönchschor	St. Urban	19.20	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger), Sakristei
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)	Roggliswil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)	Samstag, 22. März, mit Versöhnungsfeiern		
Montag, 10. März			Wikon	17.00	KF (M. Mütel)
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet	St. Urban	19.00	KF (M. Mütel)
Dienstag, 11. März			Sonntag, 23. März, 3. Fastensonntag		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)	<i>Kollekte: Kolpingwerk Schweiz hilft in Myanmar</i>		
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim	Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
Mittwoch, 12. März			Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet	Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung, Feldheim	Montag, 24. März		
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof	Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Roggliswil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)	Dienstag, 25. März		
Donnerstag, 13. März			Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)	Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof	Mittwoch, 26. März		
Samstag, 15. März			Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Pfaffnau	19.00	EF (Pfarrer Hashbin)	Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim mit Zithergruppe Maierisli
Sonntag, 16. März, 2. Fastensonntag			Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle
<i>Kollekte: Friedensdorf Broc</i>			Donnerstag, 27. März		
St. Urban	09.00	Sonntigsfiir Sakristei	Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)	Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	10.00	Ökumenischer Gottesdienst (U. Becker, C. Kuster) Im Anschluss «Zäme am Tisch» im Feldheim <i>Kollekte: Fastenaktion, HEKS/Brot für alle</i>	St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Montag, 17. März			Langnau	20.00	Anbetung (B. Baumgartner), Angebot für Männer
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet	Samstag, 29. März		
Dienstag, 18. März			Langnau	17.00	EF (B. Baumgartner)
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)	Pfaffnau	19.00	Versöhnungsgottesdienst (B. Baumgartner, T. Vonmoos) zum Abschluss des Versöhnungs- weges der 4.-Klässler aus Pfaffnau und Roggliswil
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim	Sonntag, 30. März, 4. Fastensonntag		
Mittwoch, 19. März			<i>Kollekte: Telefon 143 – Die Dargebotene Hand</i>		
Richenthal	09.00	Hl. Josef, KF (S. Hollinger)	St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim	Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) Im Anschluss «Zäme am Tisch» im Feldheim
Donnerstag, 20. März			Montag, 31. März		
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof	Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Freitag, 21. März					
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)			

Demission Beda Baumgartner

Liebe Angehörige des Pastoralraums

Vor vier Jahren hat mir Bischof Felix Gmür in einem Gespräch mitgeteilt, dass diese fünf Pfarreien des heutigen Pastoralraums ab 1. August ohne Priester sind und fragte mich, ob dies etwas für mich wäre. Ich hatte den Eindruck, es könnte eine Anfrage Gottes sein und habe deshalb gerne zugesagt, für fünf Jahre diesen Dienst zu übernehmen. Ich bin gerne in diese schöne Region gekommen und es entstanden in der Zwischenzeit zahlreiche Kontakte und gute Beziehungen.

Bei einem Gespräch im Dezember mit dem Personalverantwortlichen unseres Bistums wurde ich gefragt, ob ich bereit wäre, zugunsten einer künftigen Lösung schon früher als geplant, diese Aufgabe abzugeben. Für mich war klar, dass ich einer längerfristigen Lösung nicht im Weg stehen möchte. Deshalb habe ich auf Ende August dieses Jahres als Leitender Priester demissioniert.

Es bleiben noch ein paar Monate des gemeinsamen Weges und es wird Gelegenheiten geben für Gespräche und schliesslich uns zu verabschieden.

Mir ist es aber ein Anliegen, Ihnen allen schon jetzt zu danken dafür, wie ich willkommen geheissen und aufgenommen wurde, für viele Momente der Gemeinschaft und des Miteinander-Gehens auf dem Weg des Glaubens und der Nachfolge Jesu.

Natürlich hoffe ich, dass Sie sich auch über die neue Leitung freuen können. Mit Ihnen auf dem weiteren Weg verbunden, auch im Gebet, grüsse ich Sie alle herzlich

Beda Baumgartner

Sehr geehrte Mitglieder unserer Pfarreien

Beda Baumgartner verlässt den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal auf Ende August 2025. Er hat als Leitender Priester die Demission eingereicht. Damit ermöglicht er die nahtlose Anstellung einer neuen Pastoralraumleitung. Dass Beda Baumgartner diesen Entscheid getroffen hat, verdient Respekt und Hochachtung. Ihm danke ich bereits heute für sein bisheriges und künftiges Wirken in den verbleibenden Monaten in unseren Pfarreien und Kirchgemeinden. Über seine offizielle Verabschiedung werden wir Sie zum gegebenen Zeitpunkt orientieren.

*Im Namen des regionalen Kirchenrates:
Markus Husner, Präsident*

Herzlich willkommen

Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass unser Pastoralraum per 1. September 2025 einen Pastoralraumleiter und einen Leitenden Priester erhalten wird. So hat das lange Warten auf eine neue Pastoralraumleitung bald ein Ende.

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses fanden bereits verschiedene persönliche Begegnungen statt. Nach jeder Begegnung hatten die Teilnehmenden einen sehr positiven Eindruck von den beiden Bewerbern. Am 3. Februar 2025 wurden im Pfarrhof Pfaffnau die beiden Arbeitsverträge unterzeichnet.



Daniel Unternährer-Emmenegger (*1974) wurde 2011 zum Ständigen Diakon geweiht. Die Kirchenräte haben ihn als Gemeindeleiter aller fünf Pfarreien in unserem Pastoralraum gewählt.

Bischof Felix Gmür ernennt ihn zum Pastoralraumleiter.

Markus Fellmann (*1969) wurde 2004 zum Priester geweiht. Die Kirchenräte haben ihn als Leitender Priester in unserem Pastoralraum angestellt.



Bischof Felix Gmür erteilt ihm dazu die Missio canonica.

Im Namen der Kirchenräte von Langnau, Pfaffnau, Reiden, Richenthal und St. Urban heissen wir Daniel Unternährer und Markus Fellmann im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal herzlich willkommen.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden Daniel Unternährer und Markus Fellmann im Pfarreiblatt näher vorgestellt. Den Termin der offiziellen Begrüssung und Einsetzung werden wir rechtzeitig mitteilen.

*Im Namen des regionalen Kirchenrates:
Markus Husner, Präsident*

Einladung zum Weltgebetstag



Titelbild 2025, Cookinseln. © WDPIC

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr im Pfarreiheim Pfaffnau

Am Freitag, 7. März feiert die Weltgebetstagsbewegung rund um die Erde dieses Jahr mit Texten von den Cookinseln und dem Titel «Wunderbar geschaffen».

Das diesjährige Liturgieland befindet sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Erde: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean.

Am 7. März machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Weltgebetstags-Gottesdienst schenken.

Neben ihrem Lob und Dank werden wir auch besorgte Stimmen hören, die an die Verantwortung von uns Menschen für den Erhalt der Schöpfung erinnern.

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen von einer internationalen Organisation getragen, unter dem Motto «informiert beten – betend handeln» wird weltweit in etwa 150 Ländern die Feier vom ersten Freitag im März vorbereitet. Neben dem Feiern der Weltgebetstagsliturgie ist die gelebte Ökumene in der Schweiz und auch

weltweit eine eindrückliche gelebte Tradition! In Pfaffnau bildet ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank aus dem jeweiligen Land einen fröhlichen Abschluss.

*Die Frauen vom WGT-Team 2025:
Klara, Madlen, Monika,
Sandra und Trix*

Gemeinsam auf den Versöhnungsweg



Foto vom Versöhnungsweg 2024.

Am Freitag, 28. März und Samstag, 29. März machen sich Kinder aus unserer Pfarrei mit ihren erwachsenen Begleitpersonen auf den Versöhnungsweg. Im Religionsunterricht bereiten sie sich darauf vor:

Wie gehe ich mit Schuld um? Versuche ich sie zu verbergen? Schiebe ich sie einem anderen zu? Stehe ich dazu? Trage ich sie mit? Auch in der Gruppe? Vier verschiedene Stationen zwischen Pfarreiheim und Kirche laden dazu ein, sich mit den eigenen Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen. Sei es in Bezug auf sich selber, zu den Mitmenschen, zur Umwelt und die eigene Beziehung mit Gott.

Pfarrer Beda Baumgartner hilft ihnen im anschliessenden Gespräch, dem Alter entsprechend, damit umzugehen. Den Abschluss des Versöhnungsweges bildet der Gottesdienst vom Samstagabend um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Pfaffnau.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Kinder mit Ihrem Gebet begleiten.

Trix Vonmoos, Katechetin

Neue Psalmen mit Michael Peter Fuchs im Feldheim Reiden



Schon zum dritten Mal gastiert Michael Peter Fuchs, der Sohn des ehemaligen Pfaffnauer Pfarrers Adolf Fuchs, in unserem Patorialraum mit seinen «Neuen Psalmen»: 2022 mit einer Konzert-Andacht in der Pfarrkirche Pfaffnau, ebenfalls dort 2024 bei einem Gottesdienst und diesmal im Regionalen Alters- und Pflegezentrum Reiden am Mittwoch, 3. April um 15.00 Uhr.

Zentrumsleiter Roland Meier, Pfarrer Beda Baumgartner und Michael Peter Fuchs laden zu diesem öffentlichen Anlass herzlich ein und freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

Info zu den Fastenkalendern



Die Ökumenische Kampagne zur Fastenaktion steht dieses Jahr unter dem Motto «Hunger frisst Zukunft». Mehr Infos über das Projekt im Patorialraum für Indien lesen Sie auf Seite 2. Die Fastenkalender liegen ab 1. März in der Pfarrkirche zum Mitnehmen auf.

Rückblicke aus der Pfarrei

Gottesdienst zum Vinzenztag mit Festprediger Stefan Tschudi



Mit einem eindrücklichen Gottesdienst feierte am 22. Januar die Pfarrei Pfaffnau ihr Patrozinium, den Tag ihres Schutzpatrones, dem hl. Vinzenz von Valencia, auch Vinzenz von Saragossa genannt.

Stefan Tschudi, Chorherr in Beromünster, wies in seiner Festpredigt auf das Leben dieses Heiligen hin, damit auch auf die oftmals unerklärlichen und doch an Wunder grenzenden Wendungen, die ein Leben nehmen kann.

Text und Foto: Béatrice Wüst/Zofinger Tagblatt

Eltern-Kind-Tag zur Erstkommunion

Gemeinsam mit ihren Eltern schufen die Erstkommunikanten am Vorbereitungstag kreative Kunstwerke für den Weissen Sonntag am 27. April. Passend zum Thema «Mit Jesus in einem Boot» wurden Anker und Kerzen verziert, welche dann die Kirche schmücken werden. Es blieb an diesem Samstag auch genügend Zeit für eine Teilete mit gemütlichem Beisammensein. Im Sonntagsgottesdienst konnten die 3.-Klass-Kinder ihr Taufgelübde erneuern.

Fotos: Trix Vonmoos



Chronik

Verstorben

Pfaffnau (Reiden)

31.01. Theres Arnold-Steinmann,
1941

Roggliswil

15.01. Josef Blum, 1957
23.01. Irène Graf-Léchenne, 1936
11.02. Antoinette Geiser-
Isenschmid, 1937

Wir danken für Ihre Spenden

SOFO für Mutter und Kind Menschen mit Behinderungen in Rumänien	293.10 203.40
Mary's Meals Schweiz	327.70
Frauenverein PF-RO	129.50
Antoniuskasse	338.95
Kerzenkasse	595.85

Jahrzeiten Pfaffnau

Samstag, 1. März, 19.00

Jahrzeit: Emma Lichtsteiner-Meier,
Ludwig Herzig-Frauchiger, Sophie
und Johann Gut-Huber

Samstag, 8. März, 19.00

1. Jahrzeit: Hilda Studer-Lichtsteiner
Jahrzeit: Alice Blum-Lichtsteiner,
Marianne Lichtsteiner, Josy und Josef
Schwizer-Erni, Josy Wiss, Bruno Gut-
Kneubühler, Rosa Gut-Wiss

Samstag, 15. März, 19.00

1. Jahrzeit: Hans Blum
Gedächtnis: Sales Blum-Estermann
Jahrzeit: Nina Blum-Estermann,
Josef Blum, Monika Gut-Fuchs,
Maria Fuchs-Lustenberger, Marie
Fuchs, Josef Steinmann-Willimann

Samstag, 29. März, 19.00

Dreissigster: Antoinette Geiser-
Isenschmid

Für andere Menschen Licht sein



Am letzten Sonntag im Januar lud der Frauenverein zur Lichtfeier in die Pfarrkirche ein. Die Andacht wurde als Agapefeier gestaltet, bei der das Brot für Gross und Klein miteinander geteilt wurde.

Passend zum Thema Licht erzählten die mitwirkenden Frauen die Geschichte «Wenn eine Kerze reden könnte».

Bei sonnigem Wetter offerierte der Frauenverein zum Abschluss einen Apéro vor dem Omi-Haus.

Aktivitäten des Frauenvereins Pfaffnau-Roggliswil

Weltgebetstagsfeier: Freitag,
7. März, 19.00 Uhr, Pfarreiheim

Generalversammlung:

Freitag, 14. März

Aktuelle Infos auf der Webseite:

www.frauenvereinpfaffnau-roggliswil.ch

Pro Senectute Kanton Luzern

Ursula Hirsiger gibt OV-Amt ab

Nach 14 Jahren tritt Ursula Hirsiger als Ortsvertretende von Pro Senectute Kanton Luzern zurück. Sie hat ihre Aufgabe immer mit viel Engagement und Freude wahrgenommen.

Margrit Blum ist als ehrenamtliche Mitarbeiterin von Pro Senectute Kanton Luzern das Bindeglied zwischen der älteren Generation in Pfaffnau sowie der regionalen Beratungsstelle Willisau. Bei Bedarf stellt sie den Kontakt zur zuständigen Sozialberatungs-

stelle her oder informiert über die Angebote der sozialen Institutionen vor Ort. Die Geschäftsleitung dankt Ursula Hirsiger herzlich für ihr grosses Engagement in den vergangenen 14 Jahren und wünscht Margrit Blum weiterhin viele bereichernde Momente in ihrer OV-Tätigkeit.

400 Jahre St.-Vinzenz-Reliquien

Jubiläumsgottesdienst

Sonntag, 29. Juni 2025

10 Uhr, Pfarrkirche Pfaffnau



Partikeln hl. Vinzenz als Geschenk
von Kloster Beinwil SO

Öffnungszeiten Pfarramt Pfaffnau im März

Vom 13. bis 24. März ist das Pfarramt Pfaffnau ferienhalber nicht besetzt. Das Telefon wird in dieser Zeit zu Esther Hirsiger auf das Pfarramt Langnau umgeleitet.

Öffnungszeiten Pfarramt Langnau: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 bis 11.00 Uhr. Ausserhalb dieser Zeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen.

Pfarrer Beda Baumgartner ist unter seiner direkten Telefonnummer 062 754 11 05 erreichbar.

St. Urban aktuell



Weltgebetstag

Das Weltgebetstagskomitee von den Cookinseln, mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher.

Das WGT-Team des Frauenvereins hat die Feier vorbereitet und freut sich auf zahlreiche Teilnehmende am 7. März, 19.00 Uhr, in der Kapelle des Alters-

und Pflegeheims Murhof, St. Urban. «Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!» Weitere Informationen/Anlässe unter www.frauenverein-sturban.ch.

Ökumenische Kampagne

Wie in den letzten Jahren steht ab Aschermittwoch bis Ostern das spezielle Brot zum Teilen in der Klosterbäckerei im Verkauf. Unterstützen Sie die Ökumenische Kampagne mit dem Kauf dieses Brotes. 50 Rappen fliessen direkt in die Hilfswerke – Klosterbäcker Urs Kunz rundet den Beitrag jeweils auf. Merci!

Rückblick Feier «Darstellung des Herrn»



Eindrücklich feierte dies die Pfarrei St. Urban am 2. Februar. Nach der Prozession durch die Klosterkirche wurde sämtlicher Kerzenvorrat für das Jahr 2025 durch Diakon Sepp Hollinger gesegnet. Ebenso auch die Kerzen von den an der Feier teilnehmenden Mitmenschen.

Taufe

26.01. Grüter Yara, Tochter von Marc und Franzisca, geb. Hügi, Sonnhaldenhof

Verstorben

22.01. Albisser-Lang Rudolf, 1946

Jahrzeiten im März

Donnerstag, 13. März, 10.15 Uhr
Für Armin Schnieper, Murhof

Sonntag, 16. März, 09.00 Uhr
Für Pfr. Alois Lingg, Franz Stadelmann-Menth und Sepp Stadelmann

Samstag, 22. März, 19.00 Uhr
Für Emmy Bucher-Strausack und Tochter Theresia Bucher, Anton und Klara Roos-Sendner

Sonntag, 30. März, 09.00 Uhr
Für Alice Steinmann-Kälin, Martin von Flüh

Kollekten vom Januar – Danke!

Sternsingeraktion	3821.90
Epiphaniekollekte	216.65
Solidaritätsfonds Mutter und Kind/Diözese	126.05
AGCK - Rumänien	228.75
Caritas Luzern	111.95
Antoniuskasse	168.50

Ehem. Kloster Themenführung

Sonntag, 2. März, 10.15 bis 11.45 Uhr,
kunsthistorischer Rundgang durch Klosterkirche und Konvent.

Konzert in der Klosterkirche

Orgelkonzert mit Johanna Kulke,
Herzogenbuchsee: Sonntag, 9. März,
17.00 Uhr, Eintritt kostenlos, Kollekte.

Ökumenische Fastenkampagne: «Hunger frisst Zukunft»

Essen wieder schätzen lernen

Die Fastenkampagne nimmt die nächsten drei Jahre das Thema Hunger in den Blick. Den Auftakt macht das Motto «Hunger frisst Zukunft». Das Hilfswerk Fastenaktion kehrt damit zu seinem Kernthema zurück.

Frau Bucheli, waren Sie schon einmal wirklich hungrig?

Fanny Bucheli*: Wahrscheinlich nicht. Wirklich hungrig zu sein beinhaltet für mich eine gewisse Not, physischer oder seelischer Natur, die ich noch nie empfunden habe.

Nach drei Jahren Klimagerechtigkeit fokussiert Fastenaktion nun auf den Hunger. Warum gerade dieses Thema?

Hunger ist unser Kernthema: Unser Hauptanliegen ist eine Welt ohne Hunger. Wir widmen diesem einen neuen Dreijahreszyklus. Andererseits bewegt sich bei diesem Thema zu wenig. «Kein Hunger» lautet das zweite der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO. Dieses sollte weltweit bis 2030 erreicht werden. Davon sind wir nicht nur weit entfernt, wir sind auch nicht auf einem sichtbaren Weg einer markanten Verbesserung.

Haben Sie eine Erklärung dafür?

Die Länder, die am meisten dafür tun könnten, sind am wenigsten davon betroffen. Nur wenige Menschen im globalen Norden haben Hunger je selbst gespürt. Der Hunger im globalen Süden ist weit weg. Hinzu kommen wirtschaftliche und politische Gründe, die zu ändern viel Kraft brauchen wird.

«Hunger frisst Zukunft» lautet der Slogan. Wie ist das zu verstehen?

Wir sprechen von Hunger und vom versteckten Hunger, der durch Mangelernährung entsteht. Beides raubt zukünftigen Generationen die Chancen auf eine Zukunft. In vielen Gemeinschaften im globalen Süden essen Menschen durchaus genügend Reis oder Maniok. Das nährt sie vorübergehend, aber es sind Kalorien ohne Nährstoffe. Es fehlt an Vitaminen, Mineralstoffen, Folsäure usw. Hier sprechen wir vom versteckten Hunger.

Was sind die Folgen?

Die Folgen zeigen sich vor allem bei Kindern. Wenn sie diese Nährstoffe nicht zu sich nehmen, kann das zu Problemen in der körperlichen und geistigen Entwicklung führen, etwa zu

Konzentrations- und Lernschwierigkeiten. Das erschwert es, eine Ausbildung zu absolvieren, sodass die Person weiterhin in Armut leben wird – ein Teufelskreis. Darum frisst dieser Hunger tatsächlich die Zukunft ganzer Generationen.

Auf dem Bild ist allerdings eine Ärztin abgebildet.

Das Bild zeigt die senegalesische Ärztin Fatima Mbacke. Sie verkörpert den Traum vieler Kinder, einen Beruf zu lernen. Als Kind sah sie Ärztinnen mit weissen Kitteln und wie diese anderen Menschen helfen konnten. Ihre Familie litt keinen Hunger, daher konnte sie zur Schule gehen. Ihr Traum ist wahr geworden.

Sie verknüpfen den Hunger im globalen Süden mit Foodwaste und Fasten im Norden. Was nützt es einem hungernden Kind im Süden, wenn ich meine Erbsen esse, statt sie wegzuworfen?

(Lacht.) Natürlich hat ein hungerndes Kind im Süden nichts davon. Dennoch: In der Schweiz werden Unmengen an Nahrungsmitteln weggeworfen. Es geht uns einerseits um eine wertschätzende Haltung gegenüber Nahrungsmitteln, andererseits um Wirtschaftspolitik: Die grossen Agrarkonzerne profitieren von der günstigen Produktion im Süden und der hohen Kaufkraft im Norden. Je mehr wir im Norden wegwerfen, desto mehr können sie produzieren.

Ändert sich daran etwas, wenn ich regionale Früchte und Gemüse kaufe, wie Fastenaktion empfiehlt?

Ja, denn damit untergraben wir die Machtposition der grossen Agarkonzerne. Je weniger Druck die Konzerne



Wer verzehrt die Welt? Wer ernährt? Wer wird ernährt?

Das Hungertuch der deutschen Künstlerin Konstanze Trommler wirft Fragen auf.

Bild: Falko Behr, Fastenaktion/HEKS



Viele Menschen im globalen Süden haben keinen Zugang zu solch gesunder Nahrung wie diese Familie in Senegal. Wenn Nahrung nicht genügend Nährstoffe hat, kann das zu «verstecktem Hunger» führen.

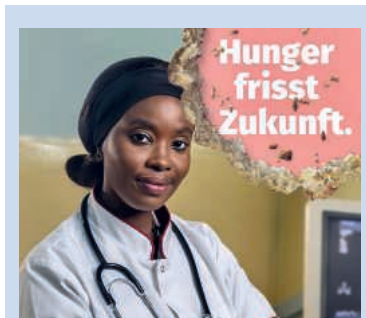
Bild: HEKS/Christian Bobst

auf die lokale Bevölkerung ausüben, desto mehr Chancen hat diese, ihre lokalen und saisonalen Produkte für die eigene Gemeinschaft anzubauen statt für uns im Norden.

Im Kalender zur Fastenaktion geht es auch ums Fasten. Ist es nicht zynisch, freiwilliges Fasten mit dem Hunger im globalen Süden in Verbindung zu bringen?

Natürlich fasten Menschen hier freiwillig und zeitlich begrenzt. Das darf man nicht mit hungernden Menschen gleichsetzen. Beim Fasten steht das Hungergefühl auch nicht im Zentrum, sondern die Öffnung für andere Dimensionen. Es macht einen sensibler für andere, auch für das Leiden anderer.

Wenn man das Fasten bricht, nimmt man Nahrungsmittel oft ganz anders wahr, etwa wie lecker eine Kartoffel schmecken kann. Fasten führt somit zu einer Wertschätzung der Nahrungsmittel.



Von Aschermittwoch bis Ostern (5.3.–20.4.) beleuchtet die Ökumenische Kampagne das Thema **Hunger und Unterernährung** und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird. 2023 litten weltweit rund 733 Millionen Menschen Hunger, 2,8 Milliarden konnten sich keine gesunde Ernährung leisten. Mit Informationen und Handlungsempfehlungen möchte die Kampagne dem Hunger entgegenwirken.

sehen-und-handeln.ch

Das neue Hungertuch wirkt etwas provokativ: Die Erde ist ein Brot. Der globale Süden ist nicht sichtbar. Der globale Norden frisst also den Süden auf. Kann man das so deuten?

Durchaus. Der Norden liegt im Sonnenschein, der Süden ist eine dunkle Wüste und gleichzeitig das Brot, denn der Süden nährt den Norden. Messer und Gabel sind einerseits eine Einladung zum Essen, aber gleichzeitig eine Bedrohung für den globalen Süden. Als Menschen sind wir gezwungen, Lebensmittel zu produzieren. Aber können wir das, was auf der Welt produziert wird, essen, ohne dass wir die Erde selbst anschneiden oder verletzen? Das Hungertuch soll solche Fragen aufwerfen.

Sylvia Stam



* Fanny Bucheli ist bei Fastenaktion zuständig für die Kommunikation zur Ökumenischen Kampagne.

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und
Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Wenn du fliegen willst,
musst du die Sachen loslassen,
die dich runterziehen.

Toni Morrison (1931–2019), US-amerikanische Schriftstellerin
